

Nutztierhaltung: Herausforderungen und Implikationen für die Forschung



# Tierwohl

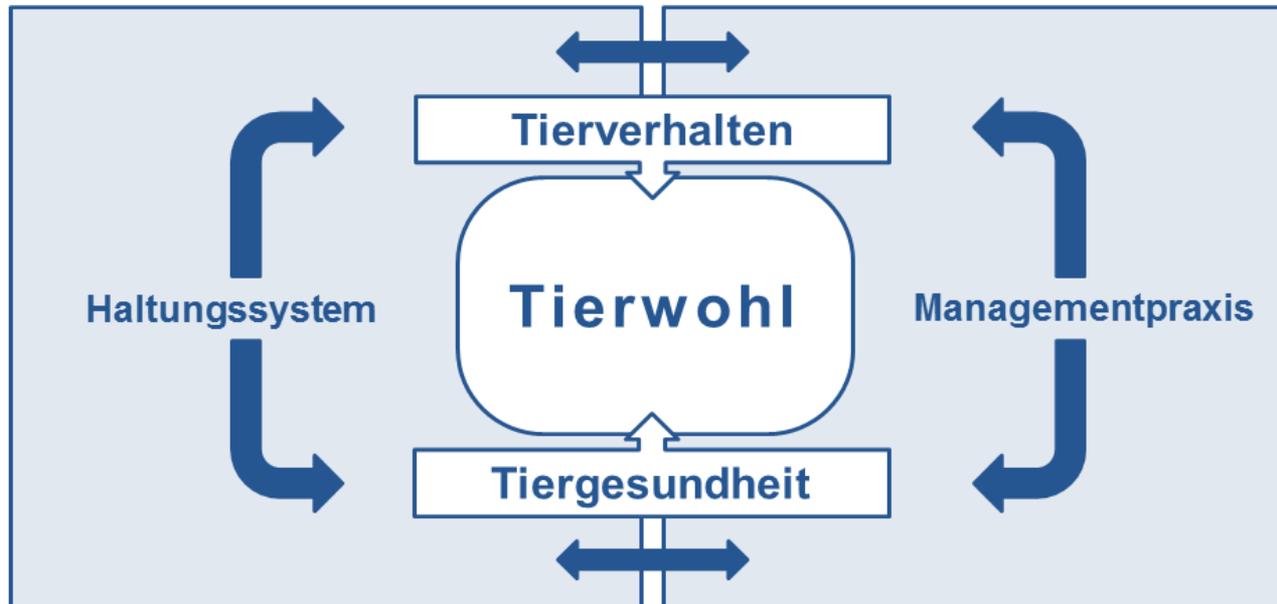
## ...aus Sicht der Tierhygiene und Veterinärmedizin

Prof. Dr. med. vet. Nicole Kemper  
Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie (ITTN)

Berlin 25.10.2016

## Was ist Tierwohl?

- ⇒ unterschiedliche Definitionen
- ⇒ ganzheitliche Betrachtung, „Welfare Quality“





- ⇒ **Animal Welfare (engl.) = Tierfürsorge, umfasst Tierschutz und Tiergerechtheit**
- ⇒ **Tiergerechtheit beinhaltet Gesundheit, Ausführung natürlicher Verhaltensweisen und Wohlbefinden**
- ⇒ **eine tiergerechte Haltung ermöglicht optimales Wohlbefinden (= Tierwohl)**

**TierSchG § 1**  
Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen **Leben und Wohlbefinden** zu schützen. Niemand darf einem Tier **ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden** zufügen.



## Was ist Tiergerechtigkeit/Tierwohl?

- ⇒ **Zustand physischer und psychischer Harmonie des Tieres in sich und mit der Umwelt**
- ⇒ **physische Gesundheit und psychisches Wohlbefinden**
- ⇒ **Zustand der Auseinandersetzungsfähigkeit mit der Umwelt**
- ⇒ **Gewährleistung Selbstaufbau, Selbsterhaltung und Schadensvermeidung**

(nach Brambell, Lorz, Broom, Duncan, Tschanz...)



- ⇒ **Bedarfsdeckung und Schadensvermeidung (Tschanz 1985) als Grundfunktionen des Verhaltens**
- ⇒ **Bedarf und Bedürfnis: Haben Tiere Bedürfnisse?**

Bedarf an...	Schluss auf Bedürfnis (Gefühl)...
Wasser	Durst
Nahrung	Hunger
Beschäftigung	Langeweile

- ⇒ **Beitrag zur Bedarfsdeckung überprüfbar, Schluss auf Bedürfnis nicht unbedingt**



## Bedürfnisse: Tierethische Relevanz

**„Bedürfnisse ernst zu nehmen, heißt in erster Linie, Tiere als Subjekte ernst zu nehmen, die ein Interesse daran haben, ihr Wohlbefinden zu wahren. Gerade wenn Menschen alle Zugänge zu den Mitteln kontrollieren, mit denen Tiere ihre Bedürfnisse befriedigen, liegt eine besonders hohe Verantwortung darin, diese Bedürfnisse gut zu kennen und auf sie einzugehen...“**

Kunzmann 2015



## Kriterien des Tierwohls

- ⇒ **hohes Maß an biologischer Funktionalität (Gesundheit, Fruchtbarkeit, Wachstum, Verhalten, Thermoregulation)**
- ⇒ **frei von Leiden, Schäden, Schmerzen, Angst (Verhaltensstörungen, Technopathien)**
- ⇒ **positive Erfahrungen wie Komfort und Zufriedenheit (Liege-, Spiel-, Ausdrucksverhalten)**



## Wie ist Tierwohl messbar? Tierbezogene Indikatoren

- ⇒ **Tierschutzindikatoren (Tierschutzgesetz §11, Absatz 8)**
- ⇒ **retrospektive Betrachtung am Schlachthof**
- ⇒ **Bonituren am lebenden Tier**
- ⇒ **Analyse des Tierverhaltens**



## Anforderungen an die landwirtschaftliche Tierhaltung

- ★ Freiheit von Hunger und Durst
- ★ Freiheit von Unbehagen durch die Umgebung
- ★ Freiheit von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten
- ★ Freiheit zum Ausleben normaler Verhaltensweisen
- ★ Freiheit von Leiden und Angst

→ Haltungssystem an Tiere anpassen, nicht umgekehrt



## Freiheit von Unbehagen durch die Umgebung

- ⇒ Tier befindet sich in von Menschen geschaffener Umwelt - 24 Stunden am Tag
- ⇒ oft keine Wahl-/Ausweichmöglichkeiten
- ⇒ Mensch ist für Gestaltung der Haltungsumwelt verantwortlich
- ⇒ Vielzahl von Einflussfaktoren

# Tierwohl aus Sicht der Veterinärmedizin...



... zwingend erforderlich:

- ⇒ Tierarzt verpflichtet, „zur Sicherung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Tiere beizutragen“ (BTK: Ethikkodex)
- ⇒ Tiergerechtigkeit beinhaltet Tiergesundheit



... zwingend erforderlich:

⇒ vor dem Hintergrund der Reduktion des Arzneimittel-  
einsatzes: Teil der **Prophylaxe**

⇒ behandlungsbedürftige Erkrankungen, die auch in der  
Haltung ihre Ursache haben:

Krankheitskomplex	Haltungseinfluss
Lahmheiten	Bodengestaltung
Durchfallerkrankungen	Stallhygiene
Atemwegserkrankungen	Stallluft

# Tierwohl aus Sicht der Tierhygiene...



... ein Zielkonflikt?

Tierwohl ↔ Emissionen, Seuchenschutz, Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz

Beispiel: Auslaufhaltung von Schweinen

# Tierwohl aus Sicht der Tierhygiene...



---

**... ein Zielkonflikt? Tierwohl ↔ Seuchenschutz**

**Beispiel: Organisches Beschäftigungsmaterial für Schweine**

⇒ **Eintrag von Erregern, Mykotoxinen?**

⇒ **aktuelles Forschungsprojekt**

⇒ **immer in Futtermittelqualität**

# Tierwohl aus Sicht der Tierhygiene...



... kein Zielkonflikt

**Beispiel: Qualität der Stallluft**

- ⇒ **entscheidend für Tiergesundheit und Tierwohl**
- ⇒ **momentan noch hohe Prävalenz von veränderten Lungen am Schlachthof**



---

Haltungsbedingungen sind dann tiergerecht, wenn

- ⇒ sie den spezifischen Eigenschaften der in ihnen lebenden Tieren Rechnung tragen
- ⇒ die körperlichen Funktionen nicht beeinträchtigt werden
- ⇒ die Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird
- ⇒ essentielle Verhaltensmuster nicht so eingeschränkt oder verändert werden, dass dadurch Schmerzen, Leiden, Schäden entstehen



- ⇒ **Tiergerechtheit ist messbar**
- ⇒ **Ziel: Sichere und bezahlbare Lebensmittel bei höchstmöglicher Tiergerechtheit produzieren**
- ⇒ **Voraussetzung: Spielräume nutzen für eine reale Verbesserung der Lebensverhältnisse der Tiere**
- ⇒ **Verantwortung entlang der Wertschöpfungs-Kette**
- ⇒ **Zielkonflikte identifizieren, Werte abwägen und gemeinsam nach Lösungen suchen**